

# Merkblatt M3-002-14



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.**

**Ressort Medizin**

**Medizinische Leitung**

Im Niedernfeld 1 - 3

31542 Bad Nenndorf

Telefon: 0 57 23 . 955 - 420

Telefax: 0 57 23 . 955 - 429

30.06.2014

## Hinweise zum Handeln beim Fund von / Kontakt mit Phosphor

<b>Vorkommen</b>	Phosphor ist ein nichtmetallischer Brandstoff und Hauptbestandteil in Brandbomben und Brandgranaten am Strand der Ostsee (vor allem auf Usedom) durch herausgelöste Stücke aus zerrosteten Blindgängern und versenkter Munition.
<b>Aussehen</b>	Es ist eine wachsartige, weiße bis hellgelbe, durch Rostspuren oft bräunliche Substanz mit charakteristischem Geruch, raucht an offener Luft und leuchtet schwach im Dunkeln - Verwechslungen am Strand mit <i>Bernstein</i> sind möglich!
<b>Gefahren</b>	Phosphor ist <b>selbstentzündlich</b> mit Oxydationsmitteln in trockenem, fein verteiltem Zustand bei 30 bis 45 °C (Entzündung oder Explosion). <b>Verätzungen und schwere Verbrennungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• mit tiefen Nekrosen (Gewebszerstörungen), die sehr langsam und schwer heilen</li><li>• bei längerer Einwirkung Resorption (Aufnahme) über die Haut möglich</li><li>• sehr giftig bei Einatmen oder Verschlucken</li></ul>
<b>Sonstige Wirkungen</b>	mögliche Wirkungen sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• akute und chronische Vergiftung mit schwerer Schädigung von Leber und Niere oder des Magens bei Aufnahme über den Verdauungstrakt</li><li>• Schock, Kreislaufkollaps</li><li>• schwere Hautschäden</li></ul>
<b>Allgemeine Maßnahmen</b>	<b>Eigenschutz ist vorrangig:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Berührungen vermeiden</li><li>• Phosphorstücke feucht, möglichst unter Wasser halten</li><li>• Bereich des Fundortes absperren</li><li>• Meldung über Rettungsleitstelle an Feuerwehr oder Polizei</li></ul>

## **Erste Hilfe**

### **Eigenschutz ist vorrangig!**

- weiteren Kontakt vermeiden
- betroffene Haut sofort mit kaltem Wasser spülen
- Phosphor auf der Haut unter Wasser abbürsten
- Haut feucht halten, abdecken mit Kompressen
- nach Augenkontakt unter fließendem Wasser kühlen
- bei Verschlucken Wasser zu trinken geben
- Schockprophylaxe, Atemwege freihalten, bei Atemnot halbsitzende Haltung, Atmung und Kreislauf überwachen
- ggf. Sauerstoffbeatmung
- unbedingt Vorstellung beim Arzt veranlassen
- bei größeren Verbrennungen, bei Verschlucken oder Komplikationen Rettungsdienst alarmieren

## **Hinweis zum Brandfall**

Im Brandfall:

- brennende Stücke unter Wasser tauchen (ggf. Feuerlöscher Brandklasse A)
- Kohlendioxyd wirkt oxydierend und ist als Löschmittel ungeeignet
- Feuerwehr alarmieren

## **Hinweise zur Vorsorge**

geeignete Maßnahmen:

- Schulung des Personals
- Verteilung des Merkblatts
- Auslegen der Merkblätter auf jedem Rettungsturm
- Bereithalten von Sammelgefäßen aus Glas zur Aufbewahrung gefundener Stücke unter Wasser
- geeignetes Sammelwerkzeug (Löffel, Tiegelzangen) und Reinigungsmaterial (Bürsten, Seife) vorhalten

gez.

Dr. med. Norbert Matthes

DLRG Bundesarzt